

Forstlehranstalten.

Frequenz der deutschen Forstschulen im Winter 1857/58*.

(Vergl. Monatschrift von 1857, Seite 16.)

Forstlehr- anstalt.	Zahl der Studierenden.				Bemerkungen.
	Deutsche.		Auslän- der.	Zusam- men.	
	Inlän- der.	Aus andern Bundes- Staaten			
Wschaffenburg.	?	?	?	110	Die Mehrzahl aus Bayern, weiter sind vertreten: Baden, Hamburg, Hessen, Koburg-Gotha, Oesterreich, Preußen, Württemberg.
Musee (Mähren u. Oest. Schlef.)	40	—	—	—	
Eisenach	3	26	—	29	Anhalt 1, Hannover 4, Kurhessen 1, Mecklenburg-Schwerin 5, Preußen 4, Ruß 2, Königr. Sachsen 1, Sachsen-Gotha 1, Sachsen-Meiningen 3, Schwarzburg-Kudolstadt 2, Wernigerode 1.
Gießen	9	2	3	14	Baden 1, Nassau 1, Norwegen 3.
Hohenheim	13	2	—	15	Bayern 1, Oesterreich 1.
Karlsruhe	28	3	3	34	Bayern 2, Kurhessen 1, Holland 2, Norwegen 1.
Melsungen	16	—	—	16	
Tharandt	22	15	12	49	Aus verschiedenen deutschen Bundesstaaten, dann aus Norwegen 2, Rußland 3, Serbien 2, Schweiz 1, Ungarn 4.
Weißwasser (Böhmen)	66	—	—	66	
Zürich	10	—	—	10	

* Die verehrlichen Direktionen der deutschen Forstlehranstalten werden freundlichst ersucht jeweils bei Beginn der Jahrescourse, beziehungsweise Semester, über die Frequenz und sonstigen Verhältnisse gefälligst Auskunft geben zu wollen.